



Definition:

Die in einem Betrieb anfallenden **variablen Kosten** entstehen **abhängig** vom Beschäftigungsgrad der Mitarbeiter oder der Produktionsmenge. Sie ändern sich bei steigender oder fallender Produktionsmenge.

Variable Kosten sind z.B. die Kosten, die für Produktion eines Werkstücks benötigt werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Arten:

Wir unterscheiden nach dem Grad der Änderung zwischen proportionalen, degressiven, progressiven und regressiven Kosten.

a) proportionale lineare variable Kosten:

Hier ändern sich die variablen Kosten im **selben Verhältnis** wie die zunehmende Produktionsmenge.

Sie sind im Verhältnis zur Stückzahl fix.

b) degressiv variable Kosten:

Hier steigen die Kosten **unterproportional** im Verhältnis zur zunehmenden Produktionsmenge an.

z.B. Materialkosten steigen aufgrund der Abnahme größerer Mengen unterproportional stark an (Preisnachlässe wegen Mengenrabatt).

c) progressiv variable Kosten:

Hier steigen die Kosten **überproportional** im Verhältnis zur zunehmenden Produktionsmenge an.

z.B. durch Überstundenzuschläge verteuern sich die Personalkosten überproportional.

d) regressiv variable Kosten:

Hier **sinken** die Kosten im Verhältnis zur zunehmenden Produktionsmenge absolut.

z.B. bei Durchführung einer Nachtschicht entfallen die Kosten für die Bewachung.